

Schlichterspruch im Schienennahverkehr

Berlin. Die Eisenbahn- und verkehrsgewerkschaft (EVG), die Deutsche Bahn und deren private Konkurrenten haben am Montag dem Schlichterspruch des SPD-Politikers Peter Struck für den Tarifkonflikt im Schienenpersonennahverkehr zugestimmt. Künftig soll ein Branchentarif gelten, der bei Neuausschreibungen nicht mehr unterschritten werden darf. Dieser liege »geringfügig« unter dem Niveau der DB AG, erklärte ein EVG-Sprecher auf jW-Nachfrage, vermochte aber keine genaueren Angaben zu machen.

Für über dem Niveau des Branchenvertrages liegende Vergütungen gebe es Bestandsschutz, niedrigere Entlohnungen sollen schrittweise angeglichen werden. Über die endgültige Annahme des Schlichterspruchs muß Ende Januar die Tarifkommission der EVG entscheiden.

Die Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) war an der Schlichtung nicht beteiligt und verhandelt derzeit über einen Bundesrahmen-Tarifvertrag für alle Lokführer, also auch im Fern- und Güterverkehr.

(jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/157606.schlichterspruch-im-schienennahverkehr.html>